

Kramer, Heinrich

Werner Williams-Krapp

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Williams-Krapp, Werner. 1985. "Kramer, Heinrich." In *Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon; Band 5: Koc - Mar*, edited by Burghart Wachinger, Gundolf Keil, Kurt Ruh, Werner Schröder, and Franz Josef Worstbrock, 336–37. Berlin: de Gruyter.

<https://doi.org/10.1515/9783110865745.311>.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



Kramer, Heinrich

In der geistlichen Sammelhs. cod. 240 der Stiftsbibl. Engelberg steht am Anfang eines dt. Plenars (→ ‘Plenarien’ [obd.]), *diss werck sei i. J. 1478 angeuangen ... von mir H. K. von zürich ein lermeister* (81^{tb}). K.s Lebensumstände liegen im Dunkeln; die Bezeichnung *lermeister* dürfte für Schulmeister gelten. Da dieses Plenar identisch ist mit dem sehr viel älteren (v. J. 1408) in Engelberg, cod. 242,

und dem Fragment Engelberg, cod. 1010 (um 1400), ist hier K. einzig als Schreiber bezeugt. Die von ihm geschriebene Hs. enthält aber hauptsächlich Legenden, von denen mehrere unikal überliefert sind (z.B. Pankratius, Gangolf, Petronella) und daher auch als mögliche Übersetzungen K.s in Betracht gezogen werden müssen. Bei den Abschriften mehrfach überliefelter Texte (etwa → Konrads von Würzburg ‘Alexius’, Apostellegenden aus der ‘Elsäss. Legenda aurea’ [→ Jacobus de Voragine]) ist zudem eine deutliche redaktionelle Tätigkeit zu erkennen.

Literatur. W. WILLIAMS-KRAPP, Die dt. Legende d. MAs. Stud. zu ihrer Überlieferung-, Text- u. Wirkungsgesch., Würzburger Habil.schrift, 1984.

WERNER WILLIAMS-KRAPP